



**Drei Blumen aus Holz** stehen seit einigen Tagen im „Vorgarten“ des Hohenpeißberger Rathauses. Bürgermeister Thomas Dorsch (von links) kann sich über eine Dauerleihgabe freuen, die bis auf weiteres die Kreuzung am Gemeindegarten

aufwertet. Gedreht und gesägt wurden die Blüten und Fruchtkapseln von den „Cabinetmakers“ Michael Bratsch und Alois Schmid, die sich schon verschiedentlich in Hohenpeißenberg verewigt haben. Das Lärchenholz garantiert auch in der kalten Jahreszeit Beständigkeit. FOTO: GRONAU

**EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT**

**Wer soll geehrt werden?**

**Peißenberg** – Auch in diesem Jahr will der Markt Peißenberg in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gewerbeverein Bürgerinnen und Bürger ehren, die sich „durch besonderes bürgerschaftliches Wirken und ehrenamtliches Engagement im Markt Peißenberg verdient gemacht haben“. Die Peißenberger können Vorschläge machen, wer für eine solche Ehrung in Frage

kommt. Über die Vorschläge entscheidet eine Jury, die aus drei Gemeinderäten, Bürgermeisterin Manuela Vanni und dem Vorsitzenden des Gewerbevereins, Hubert Nold, besteht. Die Vorschläge sind bis Sonntag, 31. Oktober, schriftlich, mündlich (Zimmer 104 im Rathaus) oder per Mail (poststelle@peissenberg.de) einzureichen. td

**TIEFSTOLLENHALLE**

**„Wellküren“ für Bayern**

**Peißenberg** – Die „Wellküren“ kümmern sich in ihrem aktuellen Programm um ganz Bayern, nachdem sie sich die vergangenen Jahre ihrem Heimatort Oberschweinbach gewidmet haben. Als „Beste Schwestern“ beweisen sie laut Pressemitteilung, dass es neben Pauli, Hohlmeyer, Gloria und Haderthauer doch

noch richtige Frauen gibt. Jetzt stellt sich Bayerns einzige Schwester-Partei zu Wahl, mit einem Programm, das Rettung verheißt. Zu sehen ist es am kommenden Freitag, 8. Oktober, um 20 Uhr in der Tiefstollenhalle in Peißenberg. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Infos und Karten: www.kulturverein-peissenberg.de. td

**REDAKTION PEISSENBERG**

**Hohenpeißenberg Peißenberg Wessobrunn**

82362 Weilheim  
Münchener Straße 1  
Fax Redaktion:  
08 81 / 1 89-18  
Telefon: 08 81 / 1 89-27  
und 0 88 03 / 50 44  
Telefax 08 81 / 1 89-18  
Anzeigen: 08 81 / 1 89-35  
E-Mail:  
peissenberg.wm-tagblatt  
@merkur-online.de

**AKTUELLES IN KÜRZE**

**FORST Schrottsammlung der Reservisten**

Der Veteranen- und Reservistenverein Forst übernimmt am kommenden Samstag, 9. Oktober, die Schrottsammlung. Abgabe ist von 8 bis 12 Uhr am alten Raiffeisengebäude. Der Erlös kommt der Erweiterung des Kriegerdenkmals zugute.

**WESSOBRUNN Probe des Kirchenchors**

Der Kirchenchor Wessobrunn probt am heutigen Mittwoch, 6. Oktober. Beginn ist um 20 Uhr im Pfarrsaal.

**HOHENPEISSENBERG Tour auf den Grünten**

Die Alpenvereins-Ortsgruppe Hohenpeißenberg unternimmt am kommenden Samstag, 9. Oktober, eine Gemeinschaftswanderung auf den Grünten (1738 m). Von Burgberg geht es den Wurstbach hinauf Richtung Grüntenhaus zum Übelhorn. Über die obere Schwand-Alpe führt der Weg zurück zum Parkplatz. Die Gehzeit beträgt rund vier Stunden bei 900 Höhenmetern. Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Schächlen. Anmeldung und weitere Infos bei Georg Stange, Telefon 08805/1539.

**PEISSENBERG Schützen machen den Anfang**

Die Vereinigte Schützengesellschaft Peißenberg hat am morgigen Donnerstag, 7. Oktober, ihr Anfangsschießen. Geschossen wird von 18 bis 19 Uhr im Schützenheim, Preisverteilung ist um 20 Uhr.

**AWO fährt ins Blaue**

Die Arbeiterwohlfahrt Peißenberg unternimmt am Mittwoch, 13. Oktober, eine Fahrt ins Blaue. Abfahrt ist um 12.30 Uhr an der Ebertstraße an der Telefonzelle, gefolgt von den bekannten Haltestellen. Anmeldungen werden unter Tel. 08803/2985 oder 2130 entgegengenommen.

**Es werden Äpfel gesucht**

Die Solidargemeinschaft „Weilheim-Schongauer Land“ sucht noch Äpfel, um daraus Saft zu pressen. Voraussetzung: Das Obst darf nicht mit chemischen Pflanzenschutzmitteln behandelt oder mit Klärschlamm gedüngt worden sein und muss von Streuobstbäumen aus dem Landkreis stammen. Gesammelt wird am Samstag, 9. Oktober, von 9 bis 12 Uhr bei Schuster, Stammerstraße 2, in Peißenberg. Liefermengen ab 500 Kilogramm sollen unter Tel. 08861/9300390 beim Maschinenring Oberland angemeldet werden.

**WELTMISSIONSTAG**

**Aktionen schon am Wochenende**

**Peißenberg** – In Peißenberg fällt der Weltmissionssonntag, der immer am vierten Oktobersonntag stattfindet, meist auf die Leonhardifahrt. Deswegen wird zukünftig der Sonntag der Weltmission am zweiten Sonntag im Oktober begangen, heuer in allen Gottesdiensten am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Oktober. Gleichzeitig werden vor und nach allen Gottesdiensten in den Kirchen St. Barbara und St. Johann Eine-Welt-Waren angeboten. Damit werden Landbauern unterstützt, indem sie faire Preise erhalten, der Erlös geht an das Partnerprojekt der Pfarreien, nach Infanta auf den Philippinen.

Derzeit ist in der Kirche St. Barbara die Ausstellung „Lebensmittel: Regional=Gute Wahl“ zu sehen mit Beispielen für den Anteil der Ernährung am CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Sie plädiert für saisonal und regional erzeugte Lebensmittel. Am 16. November wird die Thematik durch Pastoraltheologe Prof. P. Dr. Karl Bopp aus Benediktbeuern im Vortrag „Die Schöpfung bewahren – eine Herausforderung für die Gemeinde heute!“ aufgegriffen. td

**GEMEINDERAT WESSOBRUNN**

**Obdachlosigkeit kein Thema**

**Wessobrunn** – Um zu verhindern, dass Menschen in die Obdachlosigkeit rutschen, soll eine „Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit“ eingerichtet werden. Mit diesem Thema befasste sich auch der Wessobrunner Gemeinderat.

„Die Kosten für diese Stelle sollen auf die Gemeinden verteilt werden. Auf uns würden etwa 2000 Euro zukommen“, berichtete Bürgermeister Helmut Dinter. Unabhängig davon ist die Gemeinde auch schon jetzt in der Pflicht, sofern ein Bürger obdachlos wird. „Wir sind verpflichtet, sie unterzubringen“, erklärte der Bürgermeister. Für Notfälle gäbe es im Klosterdorf die gemeindliche Wohnung in der Zimmermannstraße oder eventuell auch eine Unterkunft im Kloster. „In den letzten fünf Jahren hatten wir aber keinen einzigen Fall“, wusste Dinter. „Die Verwaltung sieht das Projekt deshalb auch kritisch“, zeigte sich Dinter skeptisch, ob diese in der Herzogsägmühle angesiedelte neue Fachstelle für Wessobrunn etwas bringen kann. „Wenn sie es nicht schafft, im

Vorfeld die Obdachlosigkeit zu vermeiden, fällt sie uns trotzdem auf die Füße“, so Dinter.

Penzberg habe mit einer solchen Einrichtung gute Erfahrung gemacht, führte der Bürgermeister auf Nachfrage von Dieter Rehn aus. „Wir können das als Gemeinde selbst leisten“, war Martin Rohmoser der Überzeugung. In eine ähnliche Richtung argumentierte Hermann Lautenbacher: „In solchen Fällen sollte die Gemeinde als Solidargemeinschaft eintreten und nicht irgendeine Stelle außerhalb.“ Obdachlosigkeit sei mehr ein Probleme der Städte und weniger der kleinen Gemeinden, meinte Dieter Rehn, dem sich auch Hans Eitzenberger anschloss: „Präventiv zu arbeiten ist wichtig, wir haben aber gar nicht das Klientel dafür.“ Franz Lutz zeigte sich ebenfalls skeptisch: „Mir kommt das ganze vor wie eine Versicherung, die man nicht braucht.“ Die ablehnende Haltung zeigte sich dann auch bei der Abstimmung. Einhellig lehnte der Gemeinderat eine Beteiligung an dem Projekt ab. rh

**PEISSENBERG**

**Vanni will ein Gymnasium**

Es war eigentlich nur ein Planspiel, das bei der Schulbedarfsplanung für den Landkreis entstand, das Gymnasium in Peißenberg. Wenn es nach Bürgermeisterin Manuela Vanni geht, wird aus dem Planspiel Realität.

VON THOMAS DORSCH

**Peißenberg** – Ein Gymnasium für Peißenberg, das sah das Planspiel vor, das der Diplom-Statistiker kurz vor den Sommerferien im Gymnasium Weilheim vorgestellt hatte. Genau dort ist nämlich zu wenig Platz für die Schüler, wie dessen Leiter Hermann Summer beklagte. „Wir sind an der Grenze des Machbaren angekommen“, sagte er beim Schulgipfel im Juli. Derzeit besuchen 350 Schüler aus Peißenberg seine Schule, Summer glaubte, dass auch in der Marktgemeinde ein Gym-

nasium „in einer brauchbaren Größe laufen wird“. Doch Landrat Dr. Friedrich Zeller ließ den Traum wie eine Seifenblase platzen: „In dieser kurzen Distanz zwischen Weilheim und Peißenberg kann ich mir kein Gymnasium vorstellen“, sagte er beim Schulgipfel. Die Botschaft lautete: Es ist kein Geld da. Umso überraschender ist nun, dass Bürgermeisterin Vanni schon die Gemeinderäte angehalten hat, sie sollen sich Gedanken über einen möglichen Standort machen. Sie und Marktbaumeister Markus Brunnhuber haben die Alte Bergehalde ins Auge gefasst.

Vanni hat auch schon Gespräche mit Zeller und Summer geführt. Summer habe sich bereit erklärt, einen Teil seiner Schüler abzugeben und in einer Gemeinderatssitzung über die Situation zu informieren.

Der Statistiker geht in seinen Berechnungen davon

aus, dass 90 Prozent der Peißenberger Gymnasiasten am Heimatort die höhere Schule besuchen würden, zuzüglich der Kinder aus Oberhausen (40 Prozent), Hohenpeißenberg (80 Prozent) und Böbing (90 Prozent). Der Gutachter sagt, uns fehlen 20 Schüler, die für eine Schule erreicht werden müssten“, sagt die Rathauschefin. Sie zweifelt diese Rechnung an, die benötigten 600 Schüler würden bestimmt überschritten.

Und der Landrat? „Wenn von unserer Seite ein Antrag kommt, wird er auf die Regierung von Oberbayern zugehen“, so die Bürgermeisterin gestern. Sie könne sich ein Gymnasium mit musischer oder sozialer Ausrichtung vorstellen, da es solche im Landkreis nicht gebe. „Mir schwebt ein Gymnasiumsverbund in zwei Orten mit fünf verschiedenen Sparten vor“, berichtet sie. Vanni: „Ich glaube, das ist eine gute Sache.“

**KINDERBASAR IN DER TIEFSTOLLENHALLE**

**Gut und günstig**

**Peißenberg** – Trotz des großen Andrangs herrschte beim Kinderkleider- und Spielwarenbasar in der Peißenberger Tiefstollenhalle Ordnung und Übersicht. Das Organisationsteam hat im Lauf der Jahre ein System entwickelt, um Annahme, Registrierung, Einsortieren, Kontrolle, Verkauf und Abrechnung in Einklang zu bringen. Rund 200 freiwillige Helfer waren dafür im Einsatz.

Ein Vater von zwei kleinen Kindern aus Wielenbach war voll des Lobes über Organisation und Angebot. Die Peißenbergerin Inge Derouiche findet für ihre drei Kinder immer wieder gute und günstige Kleidung. „Das meiste ist recht gut erhalten, die Kinder wachsen ja so schnell aus allem raus“, sagt sie. Neben gut erhaltener Kinderbekleidung und -schuhen – von der Babyausstattung bis zur Teeniegarderobe, vom Schneeanzug über Shirts und Hosen bis zu festlichen Kleidchen, Faschingskostümen, war alles zu finden.

Insgesamt wurden von rund 450 Anlieferern 14 000 Teile abgegeben, wie Nicole



Ein reichhaltiges Angebot fanden die Besucher des Basars in der Tiefstollenhalle vor. FOTO: H

Bals vom Organisationsteam dank Computers schnell ausrechnete. Mehr als 500 Käufer wurden verzeichnet, viele von ihnen gönnten sich eine

Kaffeepause und aßen dazu ein Stück Kuchen, von denen etwa 50 gebacken worden waren. Der Erlös aus dem Verkauf, der sich aus Bearbei-

tungsgebühr und Provision zusammensetzt, kommt anteilmäßig den Peißenberger Kindergärten und den Schulen zugute. h

**GASTHAUS SONNE**

08.10. bis 17.10.2010  
**WILDWOCHE IN DER SONNE:  
EDLE REH- UND HIRSCHSCHMANKERL**

---

17.10.2010  
**KIRTA GANSERL UND ENTEN**

---

03.11. bis 29.11.2010  
**1 GERICHT (TÄGLICH WECHSELND)  
MIT EINEM 0,4 L SOFTGETRÄNK FÜR 7,90 €  
von 11:30 bis 14:30 und 17:00 bis 18:00 Uhr (außer Sonntag)**

---

11.11. bis 21.11.2010  
**GANSERL UND ENTEN WOCHE**

*Immer eine gute Idee: Gutscheine für das leibliche Wohl*

*Wir suchen Unterstützung für unser junges Serviceteam!*

Restaurant & Zimmer · Hauptstraße 92 · 82380 Peißenberg  
Tel.: 08803/489796 · www.sonne-peissenberg.de

GERNE BERATEN WIR SIE FÜR IHRE FESTLICHKEITEN JEDLICHER ART  
Weihnachtsmenüs: 3 Gang ab 19,90 €, 4 Gang ab 23,90 €

**HOHENPEISSENBERG**

## 30 Jahre Urlaub am Rigi

Ehepaar Kawa schätzt die „grandiose Aussicht“

**Hohenpeissenberg** – Eine Einladung ins Rathaus von Hohenpeissenberg haben Brigitte und Werner Kawa bekommen, die seit 30 Jahren Urlaub in dem Luftkurort machen. Bürgermeister Thomas Dorsch stieß bei einem Umtrunk mit den treuen Gästen an, die aus Hannover kommen. Er überreichte Blumen und kleine Erinnerungsgeschenke.

Werner Kawa hatte Hohenpeissenberg vor Jahrzehnten bei einem Kurs in der Grubenrettungsstelle der Bergbau-Berufsgenossenschaft kennengelernt. Und danach wollte er auch in der Gemeinde Urlaub machen.

Die Kawas schätzen an ihrem Ferienort die „grandiose Aussicht auf die Alpenkette“, wie es in einer Pressemitteilung der Gemeindeverwaltung Hohenpeissenberg heißt. Gern unternehmen die beiden Ausflüge in die nähere Umgebung.

Seit 25 Jahren sind Brigitte und Werner Kawa Gäste der Familie Pfleger an der Alpenblickstraße. Zuvor waren sie fünf Jahre bei der Familie Karl und Rößle untergebracht. Zum kleinen Empfang ins Rathaus kamen auch Ludwig und Paula Pfleger sowie die Vorsitzende des örtlichen Fremdenverkehrsvereins, Eva Rößle.



**Empfang beim Bürgermeister:** Diese Ehre wurde Werner und Brigitte Kawa (4. und 5.v.l.) nach 30 Jahren Urlaub in Hohenpeissenberg zuteil. Mit im Bild (v.l.): Thomas Dorsch, Ludwig und Paula Pfleger sowie Eva Rößle. FOTO: GIERIG

**REDAKTION  
PEISSENBERG**

**Hohenpeissenberg  
Peißenberg  
Wessobrunn**

82362 Weilheim  
Münchener Straße 1  
Fax Redaktion:  
08 81 / 1 89-18  
Telefon: 08 81 / 1 89-27  
und 0 88 03 / 50 44  
Telefax 08 81 / 1 89-18  
Anzeigen: 08 81 / 1 89-35  
E-Mail:  
peissenberg.wm-tagblatt  
@merkur-online.de

**AKTUELLES  
IN KÜRZE**

**PEISSENBERG**

**Pfeifenclub: Messe  
und Ehrungen**

Die 124. Stüftungsmesse des Pfeifenclubs Peißenberg-Sulz findet am morgigen Sonntag, 10. Oktober, statt. Aufstellung zum Kirchzug ist um 8.30 Uhr am Gasthof „Zur Post“. Nach Gottesdienst sowie Krieger- und Totenehrung werden bei einem Frühstück langjährige Mitglieder ausgezeichnet.

**AsF lädt zum  
Pflanzenflohmarkt**

Einen Pflanzenflohmarkt veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF) am heutigen Samstag, 9. Oktober, von 9 bis 11 Uhr auf dem Rathausplatz. Wer dafür Pflanzen spenden möchte, wird gebeten, diese bis kurz vor 9 Uhr vor Ort abzugeben.

**Vhs: Entspannung  
und Hausaufgaben**

Zwei Vorträge bietet die Volkshochschule (Vhs) Peißenberg für Montag, 11. Oktober, an: Um „Entspannung vor schmerz- und/oder angstbesetzten Situationen“ geht es ab 18.15 Uhr in einer Physiotherapie-Praxis an der Bachstraße und um das Thema „Hausaufgaben“ ab 19.30 Uhr in der Bücherei. Anmeldung: Telefon 08803/9211 oder e-Mail „vhs@peissenberg.de“.

**SO STIMMT'S**

Im Bericht über den Unfall am Schlagberg vom Wochenende, 2./3. Oktober, bei dem ein Motorradfahrer verletzt wurde, ist ein Fehler gewesen. Der Biker, ein 52-jähriger Peitinger, wollte nicht in einer „unübersichtlichen“ Linkskurve überholen, sondern in einer übersichtlichen. Im Bildtext des Berichts „Fördern und fordern lautet die Devise“ vom 29. September wurde Franz Schröder, Inhaber der gleichnamigen Maschinenbau-Firma in Forst, irrtümlich mit dem Leiter der Ausbildungsabteilung, Christian Lehner, verwechselt. Wir bitten um Entschuldigung.

**POLIZEI  
IN KÜRZE**

**PATERZELL  
Suche nach  
Unfallflüchtigem**

Nach einem Unfall zwischen Paterzell und Zellsee, bei dem am Wagen einer 18-Jährigen der Außenspiegel beschädigt wurde, sucht die Polizei nach dem Fahrer eines silberfarbenen Autos oder Kleintransporters. Zu dem Streifzusammenstoß kam es am Donnerstag gegen 19 Uhr. Der Unbekannte fuhr weiter, ohne anzuhalten. Hinweise an die Polizei, Telefon 0881/6400. STS

**LINE-DANCE-GRUPPE**

## Neuen Weltrekord im Visier

„New Burning Boots“ wollen in Kempten mit dabei sein

**Peißenberg** – Nachdem sie mit anderen Tänzern vor wenigen Wochen in St. Anton am Arlberg einen neuen Weltrekord im Line Dance aufgestellt haben (wir berichteten), streben die „New Burning Boots“ aus Peißenberg schon wieder einen neuen Weltrekord an. Dieser soll im kommenden Jahr bei einer Aktion der Line Dancer aus Kempten aufgestellt werden.

Zuvor allerdings wollen die Tänzer aus Peißenberg ihr Hobby anderen Menschen näher bringen: Sie veranstalten deshalb ab 12. Oktober einen Schnupperkurs, der an fünf Abenden jeweils dienstags von 19 bis 20.30 Uhr im Gasthof „Bayrischer Hof – Tenne Pilsbar“ stattfindet. Interessierte können bei dem Kurs verschiedene Tänze erlernen. Anmeldungen werden unter Telefon 08803/615500



**Die „New Burning Boots“** – hier bei einem Auftritt im Fasching – wollen bei einem neuen Weltrekord dabei sein. FOTO: FKN

(Brigitte Lutz) und 08802/906789 (Veronika Gattinger) entgegengenommen.

Gelegenheit, sich über die „New Burning Boots“ zu in-

formieren oder gleich bei ihnen mitzumachen, besteht darüber hinaus beim Samstagstraining der Gruppe (jeweils 17 bis 21 Uhr in der „Tenne“).

**SCHULAUSSCHUSS**

## Kopfschütteln über Peißenberger Pläne

Kreisräte sehen keinen Weg zu Gymnasium

VON BRIGITTE GRETSCHMANN

**Peißenberg / Weilheim** – Während Landrat Dr. Friedrich Zeller (SPD) in der Sitzung des Schulausschusses des Kreistages vom neuerlichen Vorstoß seiner Parteifreundin, Peißenbergs Bürgermeisterin Manuela Vanni in Sachen „Gymnasium“ noch gar nichts wusste, löste dieser bei einigen anderen Ausschussmitgliedern erstauertes Kopfschütteln aus.

„Man sollte die Hoffnungen dämpfen“, sagte der Weilheimer Kreisrat Klaus Gast (CSU), zumal das Schulgutachten eine ganz andere

Sprache spreche. Er forderte den Landrat zu einer klaren Stellungnahme auf. Diese gab dieser dann auch ab – und erteilte den Peißenberger Vorstellungen mit drei Argumenten eindeutig eine Abfuhr:

Aus dem Schulgutachten gehe hervor, so Zeller, dass bei der Zahl der Gymnasialisten die Spitze erreicht sei. Ein Grund sei auch, dass beim nächsten Abitur zwei Jahrgänge – das G 8 und das G 9 – abgehen.

Zudem, so der Landrat, „bauen wir in Weilheim an der Realschule zwölf Räume aus“. Diese könnte sich die Realschule mit dem direkt be-

nachbarten Gymnasium teilen, was dort zu einer Entspannung der Raumsituation führen würde. Und nicht zuletzt, so Zeller, „hat das Kultusministerium diesen Plänen schon eine Absage erteilt“. In Peißenberg gelte es jetzt, die „Glückaufhalle“ zu sanieren. Die Kosten belaufen sich für den Landkreis auf 1,3 Millionen Euro.

Auslöser der Debatte war eine Äußerung von Kreis-Kämmerer Heinz Hetterich. Der hatte angesichts der angespannten Finanzlage 2011 zu Planungen für Schulen gesagt: „Auch berechtigte Wünsche sind nicht erfüllbar“.

**ABER HALLO!**

## Große Mengen Müll wild abgelagert

**Peißenberg** – Eine wilde Müllkippe hat Peter Voigt in der Marktgemeinde ausgemacht. Bei Spaziergängen in Wörth entdeckte er mehrere Kubikmeter Müll auf dem ehemaligen Siemens-Parkplatz. Der Platz ist abgelegen von der Wohnbebauung und aufgrund der Eingrünung durch eine dichte Hecke von der Hochreuther Straße her nicht einsehbar.

Aufgrund der Zusammensetzung des Mülls und der großen Menge – darunter ein Dutzend große Kräuterschnapsflaschen – hält Voigt es für möglich, dass der Abfall aus einem Gewerbebetrieb



**Ein Schandfleck:** die wilde Müllkippe in Wörth. FOTO: SCHUBERT

stammt. Matratzen, Möbelteile, ein Kühlschrank, ein Fernseher und Obstkisten machen den Großteil der Müllhaufens aus. Etwas abseits davon waren gestern auch drei Ölkannister – mit Altöl.

Andreas Fischer vom Ordnungsamt der Marktverwal-

tung sagt, das Problem sei bekannt. Da es sich um ein Privatgrundstück handelt, sei die Gemeinde nicht für den Müll zuständig. Anders verhalte sich dies beim Altöl. Von ihm gehe Gefahr aus, etwa wenn der offene Kanister umgeworfen werde und das Öl ins Erd-

reich versickere. Fischer sagte, er werde den Bauhof beauftragen, das Öl umgehend sicher zu stellen. Erst vor kurzem gab es nahe der wilden Müllkippe einen anderen Fall von Umweltverschmutzung: Von einem Betriebsgelände wurden giftige Galvanik-Reststoffe in den Stadelbach geleitet, die ein Fischsterben verursachten. ST

**Aber hallo!**

Wenn Sie sich über etwas ärgern oder freuen und denken, es ist berichtenswert, wenden Sie sich bitte an das „Weilheimer Tagblatt“, Telefon 0881/189-26.

**DAS BESONDERE WETTERDATUM**

## Lange Föhnperiode

VON MANFRED KRONIER

**Hohenpeissenberg** – Nachdem der Oktober vor zehn Jahren miserabel begonnen hatte (das Monatssoll des Niederschlags war bereits nach der ersten Woche mit 71 Millimetern erfüllt, es schien keine Sonne, und es gab die ersten Schneefälle), kam es im Anschluss zu einer eindrucksvollen Föhnperiode im Alpenvorland. Diese begann am Hohen Peißenberg am 9. Oktober 2000 und dauerte bis 17. Oktober, also neun Tage. An der Alpensüdseite kam es zur selben Zeit zu Starkniederschlägen mit schwerem Hochwasser (etwa am Po, im

Tessin und im Wallis). Insgesamt registrierte das Observatorium auf dem Hohen Peißenberg im Oktober 2000 13 Föhnstage. Im November kamen dann noch elf solcher Tage hinzu. Nachdem es schon im September fünf Föhnstage gegeben hatte, summierte sich deren Anzahl im Herbst 2000 auf 29. Dies entspricht etwa der Hälfte aller Jahresföhnstage, die im Durchschnitt am Hohen Peißenberg festgestellt werden.

**Die Wetter-Serie** erscheint in unregelmäßigen Abständen in „Weilheimer Tagblatt“ und „Penzberger Merkur“.

**WER? WIE? WAS?**



**In den Spreewald,** nach Cottbus und Bautzen hat eine dreitägige Ausflugsfahrt geführt, die der Wanderverein Hohenpeissenberg vor einer Woche unternommen hat. Die Reise bildete den Abschluss der diesjährigen „Wanderebusfahrten“, bei denen der Verein etwa auch Berchtesgaden und das Zillertal besuchte. 41 Teilnehmer waren bei der letzten Fahrt dabei. Sie waren unter anderem per Kahn im Spreewald unterwegs, was – wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht – wegen des dortigen Hochwassers zu einem ganz besonderen Erlebnis wurde. STS/FOTO: FKN

**Winter in der Rigi Rutsch'n**  
Ab 10.10.2010 wieder täglich geöffnet

Jeden Sonntag von 9.30-12.30 Uhr Schwimmen ohne Sauna  
Spaß und Erholung für die ganze Familie! www.rigirutschn.de

- Babyschwimmkurse
- Wasserspielplatz
- Kinderschwimmkurse
- Wasseryoga
- Aquagymnastik
- Massagen
- Finnische Sauna (85 °C, 90°C)\*
- Biosauna/Tepidarium (65°C)\*
- Römisches Dampfbad (44°C)\*
- Tauchbecken/Erlebnisduschen\*
- Innenbecken/Außen-Warmbecken\*
- \*Komplett Textilfrei

**Rigi Rutsch'n** Peißenberg  
Gemeindewerke Peißenberg